

Jahresbericht 2022/2023

Kunstateliers der Friedrich-Niethammer-Stiftung

- 1) Elly-Heuss-Knapp Gemeinschaftsschule
- 2) Wilhelm-Hauff-Schule
- 3) Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium
- 4) Mörike-Realschule
- 5) Luise-Bronner-Realschule
- 6) Wartbergschule
- 7) Fritz-Ulrich-Schule
- 8) Robert-Mayer Gymnasium

Projektbericht Elly-Heuss-Knapp Gemeinschaftsschule Heilbronn

Titel

Acrylfarben auf Beton

Dozentin

Martina Rögelein

Beginn/Dauer

1. Halbjahr 10.10.2022 bis 27.02.2023

2. Halbjahr 06.03.2023 bis 24.07.2023

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

12 Schüler*innen/ Stufe 5-6

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Buntstifte, Acrylfarben, Acrylstifte, Gelstifte, Wachsmalkreiden

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Alle Schüler*innen haben sich künstlerisch weiterentwickelt. Sie haben unterschiedliche Techniken ausprobiert, verbessert und durch Übung verfeinert.

Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

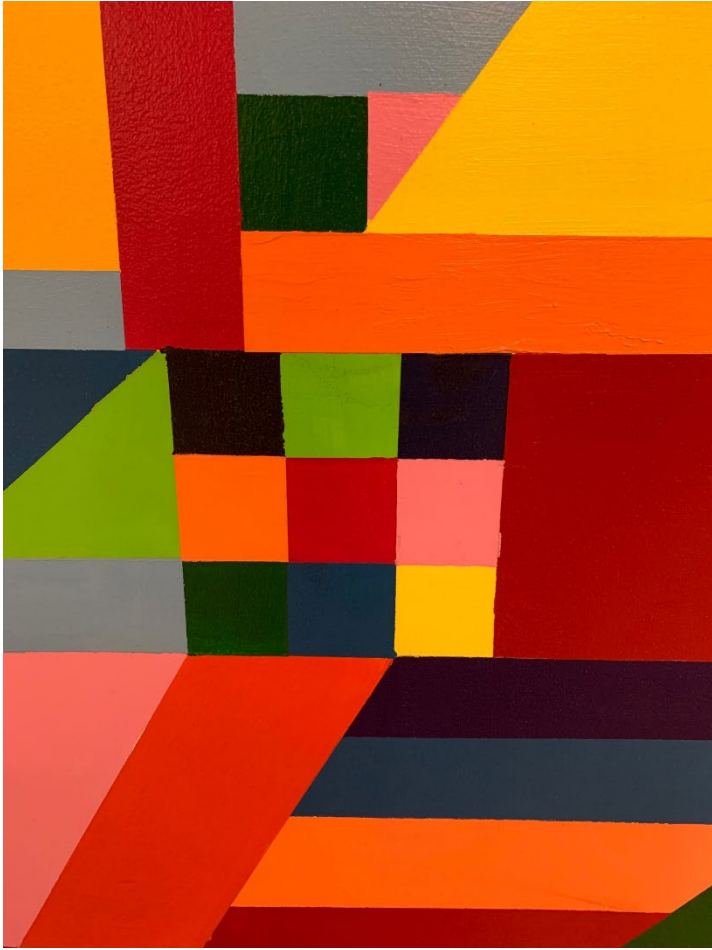
Die Entwürfe eines Paul-Klee Wandgemäldes wurden weiterentwickelt. Auf dieser Basis wurden viele unterschiedliche individuelle Skizzen angefertigt und mit verschiedenen Materialien und Techniken ausgeführt.

Ausgewählte Entwürfe wurden mit Acrylfarben auf die Wand aufgetragen.

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

- Anregung der Fantasie
- Teamarbeit im Abstimmen der einzelnen Arbeitsschritte
- die Feinmotorik, das gestalterische Durchhaltevermögen und die starke Konzentration auf eine Aufgabe wurden trainiert.
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch die Teilhabe an einem besonderen Gemeinschaftsobjekt.
- Erkennen der eigenen Stärken, Schulung des Auges, Erlernen von speziellen Fertigkeiten wie z.B. Mischen der speziellen Farbtöne, Auswahl der Anordnung der Farben nach gestalterischen Gesichtspunkten.





Projektbericht Wilhelm-Hauff-Schule Heilbronn

Titel

Farbenlehre nach Johannes Itten

Dozentin

Martina Rögelein

Beginn/ Dauer

1. Halbjahr 10.10.2022 bis 27.02.2023

2. Halbjahr 06.03.2023 bis 24.07.2023

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

9 Schüler*innen/ Stufe 5

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Buntstifte, Wachsmalkreiden (Sgraffito), Ölpastellkreiden (Mischtechnik), Acrylfarben, Aquarellfarben, Collage

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Alle Schüler*innen haben sich künstlerisch weiterentwickelt. Sie wurden sicherer in ihren Fertigkeiten.

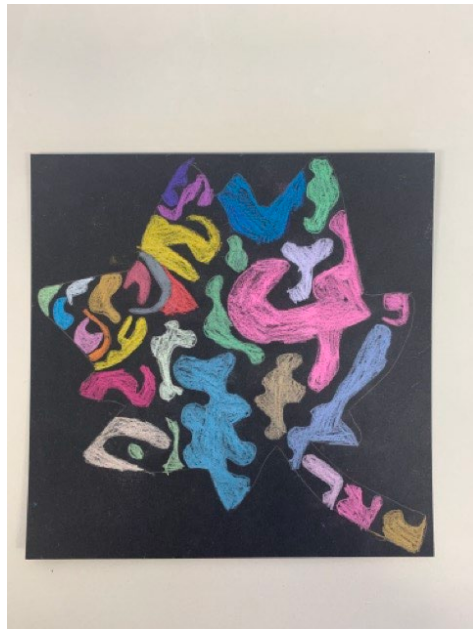
Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

Johannes Itten, seine Idee der Farbenlehre und sein künstlerisches Umfeld wurden ausführlich besprochen.

Die Grundlagen der Farbenlehre wurden erlernt (Farbkreis, Primär-Sekundär- und Tertiärfarben, Farbkontraste) Die Schüler*innen haben durch vielfältige Techniken dieses Wissen in die Praxis umgesetzt.

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

- Anregung der Fantasie
- Intensives Beschäftigen mit der Farbenlehre, spielerisches Experimentieren mit Farbmischungen
- Kennenlernen von verschiedenen Zeichentechniken und Materialien, die den Schüler*innen teilweise nicht bekannt waren
- die Feinmotorik, die Experimentierfreude und die starke Konzentration auf eine Aufgabe wurden trainiert
- durch die individuellen Erfolgserlebnisse wurde das Selbstbewusstsein der Schüler*innen gestärkt
- Erkennen der eigenen Stärken durch individuelles Interpretieren von Bildmotiven



Projektbericht Elly-Heuss-Knapp Gymnasium Heilbronn

Titel

Design-Zeichnen

Dozent

Georg Simonis

Beginn/Dauer

1. Halbjahr 04.10.2022 bis 31.01.2023

2. Halbjahr 07.02.2023 bis 20.06.2023

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

11 Schüler*innen/ Stufe 5-6

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Graphit- & Bunt-Stift, Pastellkreide, Zeichenkohle, Marker, Markerpapier, Transparentpapier, Aquarellpapier

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Die Schüler*innen haben sich in ganz verschiedener Art entwickelt: Zum einen haben einige eine bemerkenswerte **Lockerheit** entdeckt, zum anderen haben sich einige akribisch über mehrere Termine einer **Perfektion** verschrieben, die für ihr Alter außergewöhnlich ist.

Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

In diesem Schuljahr wurden Angebote vorgestellt, die sich im Grad der Bearbeitungstiefe unterschieden, sodass nicht nur das Sujet, sondern auch die Intensität, mit der sich die Schüler*innen mit der Vorlage auseinanderzusetzen hatten stark voneinander abwichen. Interessanterweise wurde davon in ganzer Breite Gebrauch gemacht: Es gab Arbeiten die in 45min. fertiggestellt waren und solche, an denen 8 Doppelstunden gearbeitet wurde.

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

- Entdeckung von Kriterien wie Spontanität und Präzision
- Finden des eigenen Strichs, einer wiedererkennbaren Handschriftlichkeit
- Konzentriertes und intuitives kreatives Arbeiten
- Schulung der Feinmotorik in verschiedenen Richtungen
- Freude und Spaß am kreativen Ausdruck entwickeln





Projektbericht Mörke Realschule Heilbronn

Titel

Alice im Wunderland

Dozent

Diethelm Wonner

Beginn/ Dauer

1. Halbjahr 06.10.2022 bis 09.02.2023

2. Halbjahr 09.03.2023 bis 06.07.2022

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

7 Schüler*innen/ Stufe 5-6

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Kapa-Modellbaumaterial, Objekt-Assemblage, Figur im Raum,

Alice im Wunderland-Figuren: Alice, Grinsekatz, Hutmacher, Uhr

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Die Schüler*innen haben kreativ und motiviert an dem Buch „Alice im Wunderland“ orientiert und interessante Figuren gestaltet.

Sie zeigten viel handwerkliches Geschick beim Bauen der Figuren und wurden mit zunehmender Übung sicherer im Umgang mit Thema, Material und dem Zutrauen in die eigene Kreativität.

Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

Die Schüler*innen der Klassen 5 und 6 konnten neues Material kennenlernen und daraus figurative Skulpturen „in Körpergröße“ gestalten und bauen. Das war der Grundgedanke und die Herausforderung des Projekts. Zunächst lernten die Schülerinnen und Schüler das „neue“ unbekannte Material kennen. Die Erkenntnis, dass Modellbauer und auch Architekten damit ihre Entwürfe und Baumodelle gestalten war für die Schüler*innen motivierend. Im ersten Schritt fertigten die Schüler*innen Zeichnungen der Figuren aus Alice im Wunderland. Danach haben sie die Zeichnungen auf die Platten übertragen, ausgeschnitten und zu 3D Figuren zusammengefügt.

Wir sprachen über das Material und die Bearbeitung mit Cutter und Heißklebepistole. Nach Konfektionierung und Bau der Skulpturen haben die Schüler*innen sie farbig bemalt und gestaltet. Auch bei diesem Arbeitsschritt waren die Schüler*innen sehr einfallsreich in der Gestaltung. Sie brachten eigene Gestaltungsideen in die Arbeit an den Objekten ein.

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

- Nachdenken über Materialeinsatz und Gestaltungsmöglichkeiten
- Prozesshaftes Arbeiten kennenlernen und erproben
- Inspiration aus vorgegebener Textvorlage in die Gestaltung einbringen
- Individuelle kreative Fähigkeiten fördern
- Durch schöpferisches Arbeiten die Schüler*innen in ihrem selbständigen kreativen Denken fördern
- Erproben einfacher Verarbeitungstechniken für das „besondere“ Material
- Stärkung der Imaginationsfähigkeit





Projektbericht Luise-Bronner-Realschule Heilbronn

Titel

Manga-Basics-Zeichnen

Dozentin

Susann Hassmann

Beginn/Dauer

1. Halbjahr 28.09.2022 - 15.02.2023

2. Halbjahr 08.03.2023 - 05.07.2023

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

11 Schüler*innen/ Stufe 5-6

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Bleistift, Fineliner, Tusche auf unterschiedlichen Papierqualitäten.

Mit Acrylfarbe und Pinsel auf Leinwandkarton

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Ja, ganz klar – Anbetracht dessen, dass die AG mittwochnachmittags stattfand und oft die „Luft raus war“, haben die Schüler die Challenge jedes Mal angenommen und waren hochmotiviert und -konzentriert. Mit Tusche und Feder oder mit Acrylfarbe auf Leinwand zu malen war für die meisten der Teilnehmer*innen eine neue Erfahrung. Auch hatten die wenigsten Erfahrung mit verschiedenen Bleistiftstärken. Mit neuronalen Zeichenaufwärmübungen, Schwung- und Linienübungen, haben wir die Finger und Handgelenke lockergemacht, für lange, gezogene Linien und verschiedene Schraffur Techniken. Die Schüler*innen haben gelernt, mit der Rastertechnik eine Vorlage auf einen Leinwandkarton zu übertragen und anschließend das Motiv mit Acrylfarbe zu kolorieren. Um Kopf- bzw. Körperproportionen und Symmetrien einzuhalten, habe ich den Schülern erklärt, wie sie Hilfslinien einsetzen können.

Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

Dem Alter der AG-Teilnehmer angepasst, habe ich mich auf den beliebten Shoujo - und Shonenstil beschränkt.

Grundlagen der Schraffurtechniken

Schritt 1 Kopf - frontal - Profil und Halbprofil

Schritt 2 - der menschliche Körper - Kopflängen und Proportionen

Schritt 3 Körper in Bewegung

Schritt 4 Kleidung

Schritt 5 Perspektive

Schritt 6 Farbenlehre nach Itten

Zwischenprojekt 1: Eine frontale Ansicht eines Mangakopfes sollte auf einem qualitativ hochwertigen Papier mit Bleistift gezeichnet werden. Festes Maß 15 x 15 cm. Die Auswahl des Charakters war frei. Die Vorzeichnung sollte mit Finelinern, in verschiedenen Stärken, oder mit spezieller Mangatinte und Zeichenfeder nachgezeichnet werden. Durch Einsatz des Hell-Dunkel Kontrastes sollte eine gewisse Spannung erzeugt werden. Ein Hintergrund sollte passend zu dem Charakter dazu gezeichnet werden.

Zwischenprojekt 2: Mit der Rastertechnik ist eine Vorlage, des jeweiligen Lieblings Mangacharakters, in Bleistift auf Leinwandkarton übertragen worden. Anschließend haben die Schüler die Vorzeichnung mit Acrylfarben koloriert.

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

Einen menschlichen Körper zu zeichnen ist ausgesprochen komplex. Was natürlich auch für eine Mangafigur gilt. Kinder, bzw. Jugendliche sind erst ab einem bestimmten Alter und entsprechend dem Stand ihrer Entwicklung und Selbstwahrnehmung in der Lage einen menschlichen Körper zu erfassen. So war das Kunstatelier für manche*n Schüler*in eine größere Herausforderung als für andere. Aber am Ende des Schuljahres hatte jede*r Teilnehmer*in einen menschlichen Körper, mit Gesichtszügen, Haaren, entsprechender Kleidung und in den richtigen Proportionen und Symmetrien gezeichnet. Wir haben verschiedene Zeichenmaterialien kennen gelernt und eingesetzt. Mit der Rastertechnik wird die Konzentrationsfähigkeit, aber vor allem das genaue Hinsehen, geschult.



Projektbericht 1 Wartbergschule Heilbronn

Titel

Surreale Bildwelten im Stile Dalis

Dozentin

Birgit Baum

Beginn/Dauer

1. Halbjahr 10.11.2022 bis 16.03.2023

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

10 Schüler*innen/ Stufe 6

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Buntstifte, Aquarellfarben, Acrylfarben, Filzstifte, Upcycling-Materialien

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Alle Schüler*innen haben sich auf eine Entdeckungsreise in fantasievolle und surrealistische Bildwelten eingelassen sowie dabei ihre kreativen und gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickelt.

Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

In diesem Kunstatelier tauchten wir in die fantasievolle und surrealistische Bildwelt Salvador Dalis ein und kreierten eigene farbintensive Bilder und Skulpturen. Nach einer Einführung zu Dali widmeten wir uns zuerst dem Thema „Fantasie und Traumbilder“ sowie dem Thema „Verfremdung“, dessen Ziel die Verschiebung des Objekts aus seinen normalen Umständen, seiner normalen Umgebung, ist. Inspiriert von surrealen Motiven erkundeten die Schüler*innen zeichnerisch verwunschene surreale Traumlandschaften unter Berücksichtigung der Perspektive. Des Weiteren suchten die Schüler*innen nach eigenen Formdarstellungen und übertrugen diese in eine Skulptur

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

- Fantasie freisetzen
- Umsetzung perspektivischer und kompositorischer Entscheidungen
- Förderung der Feinmotorik, der zeichnerischen Fähigkeiten sowie des Durchhaltevermögens
- Förderung der Gestaltungsfreiheit
- Erkennen der eigenen Stärken
- Spezielle Fertigkeiten erlernen und üben: Perspektive erkennen, Bildaufbau, Farbtöne mischen, Farbauswahl nach gestalterischen Gesichtspunkten
- Fantastische Figuren erfinden und Zufälliges bildnerisch und plastisch gestalten



Projektbericht 2 Wartbergsschule Heilbronn

Titel

Friedensreich Hundertwasser und seine Welt

Dozentin

Martina Rögelein

Beginn/Dauer

2. Halbjahr 09.03.2023 bis 20.07.2023

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

7 Schüler*innen/ Stufe 5-6

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Buntstifte, Acrylfarben, Acrylstifte, Gelstifte, Ölpastellkreiden, Wachsmalkreiden

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Alle Schüler*innen haben sich künstlerisch weiterentwickelt. Sie haben verschiedene Mal- und Zeichentechniken kennengelernt und durch Übung verbessert.

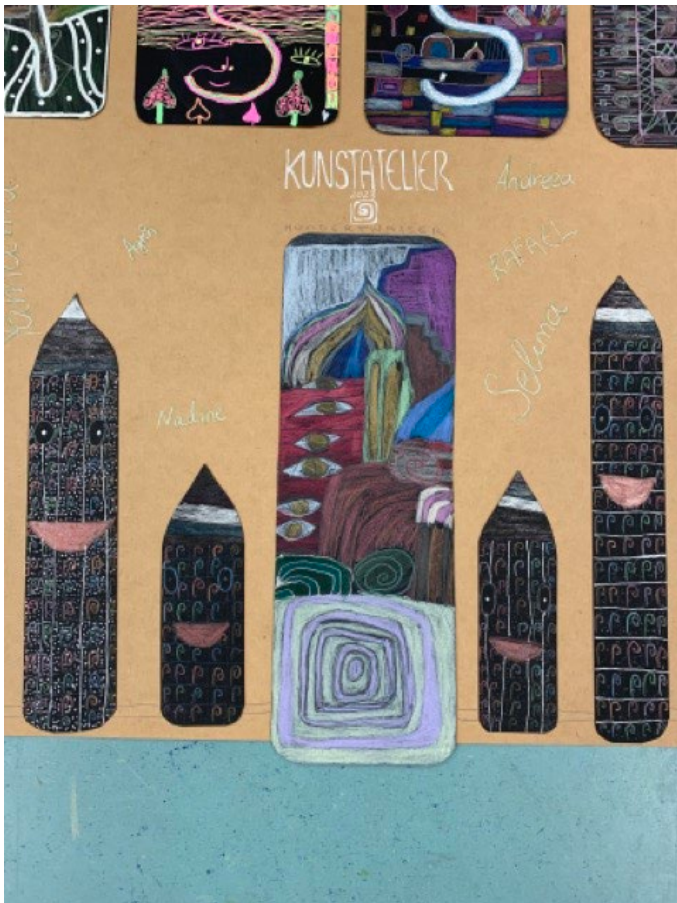
Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

Wir haben uns intensiv mit Friedensreich Hundertwasser und seinen gestalterischen Ideen beschäftigt. Die Schüler*innen haben individuelle Interpretationen dieses Stils in Form von Zeichnungen mit speziellen Gel- und Acrylmalstiften, Sgraffito, Kreidezeichnungen angefertigt.

Außerdem ist ein Gemeinschaftsbild in Form einer Stadt entstanden, auf dem sich jedes Kind eingebracht hat.

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

- Anregung der Fantasie
- Teamarbeit im Abstimmen der einzelnen Arbeitsschritte
- die Feinmotorik, das gestalterische Durchhaltevermögen und die starke Konzentration auf eine Aufgabe wurden trainiert.
- Gestalten eines Plans
- Finden von kreativen Lösungswegen
- Erkennen der eigenen Stärken
- Förderung von Vorstellungs- und Ausdrucksfähigkeit.





Projektbericht Fritz-Ulrich-Schule Heilbronn

Titel

Grafik-Werkstatt

Dozent

Maria Klyuchnikova

Beginn/Dauer

1. Halbjahr 17.11.2022 bis 30.03.2023

2. Halbjahr 11.04.2022 bis 22.04.2022

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

11 Schüler*innen/ Stufe 5-6

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Design-Rendering auf der digitalen Tafel (Eigentum der Schule)

Copic-Marker, Papier, Aquarell, Farbstifte; Spiralbindung, Spiralbindegerät

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Ja. Der Prozess des Designens half den Kindern, ihre kreativen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und ihr Verständnis für Gestaltung und Organisation zu vertiefen.

Besonders beim eigenem Logo-Design wurde deutlich, wie die Kinder die Bedeutung von Planung und Strukturierung beim Zeichnen erkannten. Sie lernten, wie wichtig es ist, Ideen zu skizzieren und zu überdenken, bevor sie sie in ihre endgültigen Entwürfe umsetzen. Insgesamt war der Kurs eine inspirierende und lehrreiche Erfahrung, die die Schüler nicht nur in grafischen Gestaltungstechniken geschult hat, sondern auch in der Wertschätzung der Kreativität und des individuellen Ausdrucks.

Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

In der Grafik-Werkstatt haben wir großen Wert auf die Buchstabenschreibung und das Letter-Design gelegt. Die Kinder lernten, wie man Buchstaben in verschiedenen Schriftarten gestaltet und wie man mit Typografie spielen kann, um visuelle Botschaften zu vermitteln. Im Verlauf des Kurses hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre eigenen Buchstaben der freien Wahl zu entwerfen. Dabei wurden sie ermutigt, kreativ zu sein und ihre Vorstellungskraft zu nutzen, um einzigartige und ausdrucksstarke Buchstaben zu gestalten.

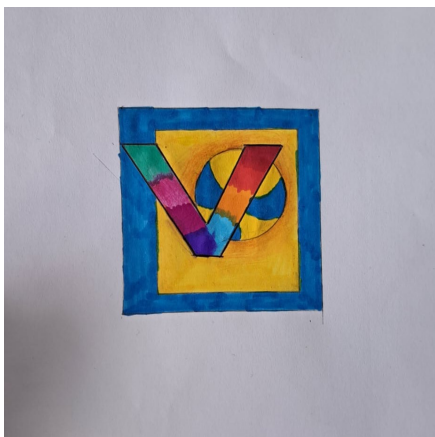
Nachdem die Entwürfe fertiggestellt waren, hatten die Kinder die aufregende Möglichkeit, ihre Buchstaben zum 3D-Druck zu schicken. Die Möglichkeit, ihre Buchstaben im 3D-Druck zu sehen, stärkte das Selbstbewusstsein der Kinder und bestärkte sie in ihren gestalterischen Fähigkeiten. Es war inspirierend zu sehen, wie stolz sie auf ihre selbst entworfenen und gedruckten Buchstaben waren.

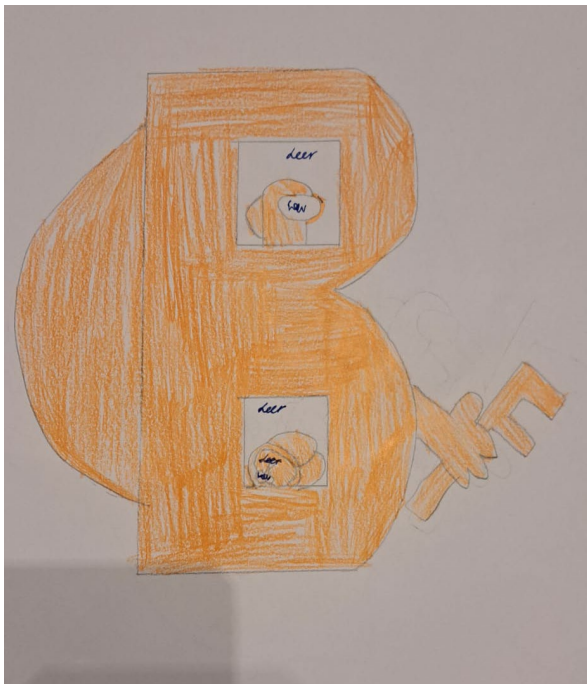
Auch Logo-Design war ein wichtiger Teil unseres Kurses: Im Laufe des Kurses wurde den Schülern vermittelt, wie wichtig es ist, ihre Entwürfe kritisch zu überdenken und zu verfeinern. Sie lernten, wie sie verschiedene Gestaltungselemente miteinander kombinieren können, um ein Logo zu schaffen, das sowohl ästhetisch ansprechend als auch funktional ist.

Später hatten die Schüler die Möglichkeit, ihre eigenen Skizzenblöcke zu gestalten. Dabei konnten sie ihre individuellen Gestaltungsideen einbringen und die Cover-Designs und Seiten nach ihren Wünschen gestalten. Die Schüler waren äußerst kreativ und gestalteten einzigartige und persönliche Skizzenblöcke, die ihre künstlerische Persönlichkeit widerspiegeln.

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Grafikdesign und Logo-Gestaltung
- Analyse und Untersuchung von Logos bekannter Unternehmen zur Inspiration
- Entwicklung von kreativen Ideen und Konzepten für individuelle Logos
- Skizzieren und Überarbeiten von Logo-Entwürfen in Skizzenbüchern
- Experimentieren mit unterschiedlichen Gestaltungselementen wie Formen, Farben und Schriftarten
- Verständnis für die Wirkung von Letter-Design und Schriftarten in Logos
- Fördern von kritischem Denken und Reflexion im Designprozess (Besprechungsrunden, Kritikrunden)
- Möglichkeit, ausgewählte Buchstaben-Entwürfe zum 3D-Druck zu senden und physische Exemplare zu erhalten
- Entwicklung des Selbstbewusstseins und der Wertschätzung für die eigenen gestalterischen Fähigkeiten der Schüler





Projektbericht Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn

Titel

Fotografie

Dozent

Diethelm Wonner

Beginn/ Dauer

1. Halbjahr 12.10.2022 bis 15.02.2023

2. Halbjahr 22.03.2022 bis 05.07.2022

Anzahl der Schüler*innen/Klassenstufe

13 Schüler*innen/ Stufe 6

Mit welchen Stoffen/ Techniken wird gearbeitet?

Experimentelle Fotografie: Mit der Digitalkamera, Fotogramme mit Licht (ohne Kamera); Unkonventionelle, auch experimentelle Bilder fotografieren

Themen: Gesicht und Portrait, inszenierte Momente, Natur am Friedensplatz, Bild-Decollage, Licht und Schattenspiel mit Papierobjekten

Konnte bei den teilnehmenden Kindern eine Entwicklung der künstlerischen Fertigkeiten erkannt werden?

Die Schüler*innen haben die Möglichkeiten der Fotografie kennengelernt sowie experimentelle Bilder mit der Kamera und Licht fotografiert. Die fotografischen Aspekte in der Bildgestaltung, die gestalterische Arbeit an und mit Bildern bildeten den Schwerpunkt des Projekts. Die Schüler*innen wurden zunehmend sicherer im Umgang mit der Technik, sowie kreativer in der experimentellen Gestaltung.

Kurze inhaltliche Beschreibung des Ateliers

Neues über die Vielfalt der Fotografie zu erfahren und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten mit selbst fotografierten Bildern waren die Ziele des Kunstateliers.

Der erste Schritt war die Fotografie mit und ohne Kamera (nur mit Licht). Die fotografierten Bilder haben die Schüler*innen anschließend in verschiedenen Techniken: Collage, Decollage, Assemblage, Foto und Zeichnung, zu neuen Bildinhalten verfremdet oder umgestaltet.

Experimente und fotografisches Spiel mit eigenen Gesicht,-Körper- und Portrait-aufnahmen waren interessante Erkenntnisse in der Erfahrung mit sich selbst. Es waren Erfahrungen, welche die Schüler*innen in ihrem Lebensalltag nicht erleben.

Kunstpädagogische Ziele des Projektes

- Nachdenken über Bildgestaltung und die Möglichkeiten der Fotografie ausloten
- Prozesshaftes Arbeiten kennenlernen und erproben: Von der Idee zum Bild
- individuelle kreative Fähigkeiten fördern
- durch schöpferisches Arbeiten die Schüler*innen in ihrem selbständigen kreativen Denken und Handeln fördern
- Erproben verschiedener Gestaltungstechniken mit dem Fokus die künstlerische und ästhetische Wirkung der Bilder zu beachten und zu begreifen

- Stärkung der Wahrnehmung

